

 <p>Museum Baruther Glashütte / Michelle Klinger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Gepresster Glastopf für Baumharz</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf-glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur, Jagd und Wald- Gläser spiegeln Kultur und Technik, Glas 1990. Eine Branche in der Zeit der Transformation.</p> <p>Inventarnummer: 08B017</p>
---	--

## Beschreibung

Objekttext in der Sonderausstellung "Jagd und Wald - Gläser spiegeln Kultur und Technik"

>>Glas zur Baumharzung<<

Die Harzgewinnung hat in den Kiefernwäldern Ostdeutschland eine bis ins frühe 20. Jahrhundert zurück reichende Tradition. Besonders die auf Autarkie bestrebte Volkswirtschaft der DDR betrieb eine aktive Harzung. Zur Gewinnung des Harzes mussten in großer körperlicher Anstrengung die Rinde geschält und der Baum geritzt werden. Töpfe aus Pressglas fingen das Harz auf, das in Fässer umgeschüttet und z.B. in Chemiefabriken zur Terpentingewinnung versandt wurde.

\_Harzungsglas, um 1960, Deutschland, Sammlung Stockmann  
im Museum Baruther Glashütte

\_Halbstamm mit Harzungsspuren, um  
1980, Leihgabe Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, RV Baruth

Auffangtopf für Baumharz aus gepresstem Glas mit Schuppenrelief. Pressmarke am Boden "Herz mit SG". Zuordnung: Glasfabrik Walter, August & Söhne, Ottendorf-Okrilla/Sachsen. Derartige Glasbehälter hingen unterhalb der Rindenritzung in Kiefernstämmen, um das austretende Baumharz aufzufangen. Dieses wurde dann durch das Umdrehen des Auffangbehälters mit einem Kratzwerkzeug entnommen.

## Grunddaten

Material/Technik:

Pressglas

Maße:

H: 12 cm, D (außen): 13 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1945
	wer	
	wo	Ottendorf-Okrilla

## Schlagworte

- Forstwirtschaft
- Glas
- Glasbehälter
- Harzgewinnung
- Pressglas
- Wald
- Wirtschaftsglas